

Wir freuen uns über jeden Leserbrief, müssen uns allerdings Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben.

Bitte versehen Sie Ihre Leserbriefe mit Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer. Abgedruckt wird die komplette Anschrift aber nicht. Sie erreichen uns per Mail an lokales-werl@soester-anzeiger.de.

„Religiöse Analphabeten sind gefährlich“

Zu unserer gestrigen Berichterstattung „Flugblätter gegen Reli-Unterricht“, einer Aktion der Gruppe „Religionsfrei im Revier“ vor dem Mariengymnasium, erreichte uns folgende Zuschrift:

Die Werbung der Gruppe „Religionsfrei im Revier“ für die Abmeldung vom Religionsunterricht zeugt von deutlicher Wahrnehmungsstörung, ja, Blindheit bezüglich dieses Unterrichtsfaches. Im Grundgesetz, Artikel 7,3 ist im Mai 1949 festgelegt worden: „Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen ... ordentliches Lehrfach.“ Warum wurde (4 Jahre nach dem 2. Weltkrieg) eine derartige Gesetzeslage installiert? Weil – angesichts des Wahnsinns der Welt – religiöse Analphabeten sowohl gefährdet als auch gefährlich sind. Gefährdet, weil sie gegebenenfalls religiösen Falschmünzern,

Scharlatanen oder Hasspredigern auf den Leim gehen könn(t)en auf der Suche nach Orientierung und Halt in einer Wanderdüne aus Bedeutungsleere und Sinnvernichtung unter dem metaphysisch leer gefegten Himmelszelt. Gefährlich, weil sie als religionslose Geisterfahrer sich auf der richtigen Spur glauben und deshalb den reichlichen religiösen Gegenverkehr mit atheistischer Lichthupe (und antireligiösen Flugblättchen) meinen ausbremsen zu müssen. Mit missionarischem Eifer vernebeln sie den klaren Blick auf die wertvollen Wegweiser der Religionen.

Fazit: Der Religionsunterricht als Navi im Dschungel religiösen Wirrwarrs ist unverzichtbares Unterrichtsfach!

Lothar Drewke
Büderich